

unde daruff nach unserme rate unde geheiße czü buwene, waz wir unde sie irkennen, daz uns unde den landen und yn selbez nützlich unde frömelich sie, und giebt ihnen dazu kraft der ihm vom Markgrafen Jost zu Brandenburg ertheilten Vollmacht die dorfstad czu der Grobene mit allem Zubehör, ußgesloßen unser gerichte und hofedinst, dez wir nicht vorgebin —. Ouch sullen sie dazselbe dorff, alze verre sie ummer kunnen adir mogen, 5 ynnwendig der lantwere buwen, wenne sich daz gebört, daz man daz gebuwen adir wedir uffbrenigin moege. Zeugen wie in No. 1. Gegeben czu Brandenburg driczen hundirt iar darnach in dem sechs und nünzigisten iare am suntage nach des nūwen iars tage.

3.

Gotha, 1396 Jan. 2. 10

Hdschr.: Gleichzeit. Abschr. Hauptstaatsarchiv Dresden Cop. 2 fol. 179^b.

Ann.: Entsprechender Revers der von Spira von dems. Dat. Or. Perg. ebenda No. 4931; das S. des Hartmann v. Spira an Pergamentstr. Regest des Reverses sowie der littera quitantie für die Bürger zu Weißensee dess. Dat. ebenda Cop. 2 fol. 180. — Lehnbrief Landgf. Balthasars für Dietr. von Hophgarten, der die drei Theile des Schlosses Freienbessingen von den von Spira gekauft hat, wobei auch die Töchter mit der Erbfolge ins Lehn begnadigt werden, dat. 15 Weissensee 1397 Aug. 20 (feria secunda ante Bartholomei) ebd. fol. 204^b.

Landgraf Balthasar beurkundet ein Uebereinkommen mit Hartmann von Spira und seinen Söhnen Otto und Berld, wonach diese ihre 3 Viertel an dem Schlosse und Dorfe Freienbessingen (Frihenbesßingen) und 1¹/₂ Viertel der Gerichte zu Wolferschwenda (Wulfirswenden), die zu Bessingen gehören, mit allem Zubehör ihm und seinen Erben vor 20 dem Gericht zu Thamsbrück (Thunigisbrucken) aufgegeben und vom Landgrafen, nachdem er die Güter Jahr und Tag ohne rechte Ansprache besessen, wieder zu rechtem Lehen empfangen haben, verschreibt ihnen jährlich 5 Schock Freiburger Gr. von der Jahrrente zu Weißensee, ablösbar mit 50 Schock, und sichert für den Fall, dass sie nicht Söhne, sondern Töchter hinterlassen, letzteren den Besitz auf Lebenszeit zu. Oeffnungsrecht des Land- 25 grafen, Schadloshaltung bei Besetzung und Verlust; auch soll der Landgraf die von Spira an den burghuten, die sie mit yren ganerben haben, bewaren. Versprechen von Schutz und Vertheidigung: Vollmacht zu Recht. Zeugen: er Dyterich von Bernwalde unser hoffmeister, er Fritsche von Wiczleiben rittere, Nickel List unser kammermeister, Heinrich Hake, Herman Horstal —. Datum Gotha anno LXXX sexto dominica post circumcisionis. 30

4.

1396 Jan. 4.

Hdschr.: Gleichzeit. Abschr. Hauptstaatsarchiv Dresden Cop. 2 fol. 180^b.

Ann.: Darunter ist bemerkt: Der obgescriben inⁿ lotigen marg ic. had Francze Große munczmeister czu Friberg myns herren quitbrieff (von gleichem Datum). — Landgraf Balthasar verschreibt unter gleichem Datum denselben 35 Gläubigern bezw. Getreuhändlern für weitere, ebenfalls zur Lösung von Gebesee verwandten 300 M. löth. Silber Erfurter Währung 20 bez. 10 M. jährlich an den Jahrrenten der Städte Buttstätt und Langensalza; Kündigung vierteljährlich. Bürgen: Graf Heinrich v. Schwarzburg Herr zu Sondershausen, Graf Ernst von Gleichen, er Gerhard v. Ebirsberg, er Gerhard Marschalk, er Boße Viczthum, er Dietr. v. Wiczleiben d. Jüng., Dietr. Viczthum zu Apolda, Heinr. Schike, Dietr. v. Webirstete, Nickel List, Friedr. v. Slinicz, Otto Kolre, Dietr. Daniel und Conr. v. Heseler. 40 Ebenda fol. 181. — Nach einer Bemerkung am Schluß haben die Städte Salza und Buttstätt darüber Quitbriefe. — Landgraf Balthasar weist die im Gericht Sachsenburg gelegenen Dörfer Wenigen-Sömmern (Wenigensomerde),